



Bericht des Hochschulrats der Universität Hamburg über seine 41. Sitzung am 20. Februar 2014

Der Hochschulrat der Universität Hamburg hat am 20. Februar 2014 seine 41. Sitzung gemeinsam mit dem Präsidium durchgeführt. Er wurde vom Präsidium über die aktuellen Entwicklungen, sowie ausführlich über die Ergebnisse der Perspektivgespräche mit den Fakultäten informiert, die das Präsidium mit den Fakultäten geführt hat. Im Rahmen dieser Perspektivgespräche wurden neben den fachlichen Schwerpunkten und der damit verbundenen Berufungsstrategie Themen angesprochen, die auch Gegenstand der Ziel- und Leistungsvereinbarungen des Präsidiums mit der BWF sind (Hochschulentwicklung, Lehre, Studium, Weiterbildung und Durchlässigkeit der Bildungsbereiche, Forschung, Gleichstellung und Internationalisierung). Gleichzeitig wurde auch die Reorganisation in der Administration thematisiert.

Der Hochschulrat hat sich erneut mit dem Reformprozess an der Universität („Reformtapete“) befasst. Er wurde vom Präsidenten über die Umsetzung von Projekten in 2013 sowie über die für 2014 vorgesehenen Projekte informiert. Er wird sich in seiner kommenden Sitzung ausführlich mit den für 2014 geplanten Vorhaben befassen.

Der Kanzler berichtete anschließend über den Stand der Umsetzung des ZUK (Zukunftskonzept Universitätsverwaltung) – auch im Hinblick auf die seit dem 01. Februar 2014 beiden neu gegründeten Fakultäten an der Universität sowie über den Stand der Einigung bei der Ressourcenverteilung zwischen den seit dem 01.02.2014 geteilten Fakultäten. Der Hochschulrat begrüßte vor allem die eingeleitete Klärung der Verantwortlichkeiten bei der Aufgabenverteilung zwischen den verschiedenen Ebenen (Fakultäten, Fachbereiche, Zentrale Verwaltung).

Die Wissenschaftssenatorin Frau Dr. Dorothee Stapelfeldt und der Staatsrat Dr. Horst-Michael Pelikahn haben auf Einladung des Hochschulrats mit dem Hochschulrat und dem Präsidium erneut über die HmbHG-Novelle diskutiert, u.a. über die zukünftige Aufgabe des Hochschulrats, den Jahresabschluss der Hochschule zu beraten. Der Staatsrat stellt hierzu klar, dass keine Bilanzprüfung erwartet werde, vielmehr solle der Hochschulrat den testierten Prüfbericht der Wirtschaftsprüfer zur Kenntnis nehmen. Zur neu aufgenommen Haftungsregelung erläutert er, dass diese eine Haftungsbeschränkung und keine Ausweitung beinhalte.

Weiter wurde der Stand der geplanten neuen Leitlinien für die Hamburgischen Hochschulen erörtert. Der Hochschulratsvorsitzende fragte vor dem Hintergrund der bisher gesammelten Erfahrungen, ob die Einführung verlängerter Bachelorstudiengänge mit 4 Jahren als Zielvorstellung denkbar wären. Dies wird von der Senatorin bejaht.

Abschließend zog die stellvertretende Hochschulratsvorsitzende Frau Maria von Welser, die nach zehnjähriger Tätigkeit für den Hochschulrat auf ihren Wunsch nach dieser Sitzung aus dem Gremium ausscheidet, eine Bilanz ihrer Mitgliedschaft im Hochschulrat

Der Hochschulratsvorsitzende und der Präsident dankten Frau von Welser für ihr Engagement und ihren großen Einsatz für den Hochschulrat und damit für die Universität.

Ebenfalls aus dem Hochschulrat ausgeschieden ist Prof. Rüdiger Wolfrum, der aus Termingründen leider nicht an der Sitzung teilnehmen konnte. Der Hochschulratsvorsitzende und der Präsident danken auch Herrn Wolfrum für seinen langjährigen Einsatz für die Universität Hamburg.

Die Suche nach Nachfolgerinnen und Nachfolgern für die beiden ausgeschiedenen Mitglieder hat bereits begonnen.

Die nächste Sitzung des Hochschulrats wird am 22. Mai 2014 stattfinden.

Prof. Dr. Albrecht Wagner Hamburg, den 26. Februar 2014